

# 2004

## ANSPRACHE DANIEL 3, PSALM 33

nachmal. Engel Franz Bormann  
Berlin, 1878

## ANSPRACHE DANIEL 3, PSALM 33

NACHMAL. ENGEL FRANZ BORMANN  
BERLIN, 1878

In der Heiligen Schrift lesen wir viel von Prüfungen des Glaubens, und das gerade sehr oft bei denen, die wirklich Kinder des Glaubens sind und die sich darin schon oft bewährt haben. Bei den Ungläubigen kann ja solches überhaupt nicht vorkommen, eben weil sie nicht glauben. Warum müssen denn gerade die Gläubigen oft so schwere und harte Dinge durchmachen, so möchten wir fragen. Kann denn Gott Gefallen daran haben, wenn die Wellen über den Häuptern Seiner Kinder zusammenschlagen, und wenn sie in furchtbar schwere Lagen kommen, wo es ans Leben geht? - Abraham, der Vater des Glaubens - sein Herz hat ihm gewiss weh getan, als er die Weisung erhielt, seinen einzigen Sohn zu schlachten. Gewiss hatte er, wie jeder andere rechte Vater, auch ein tiefes Gefühl, wodurch es ihm gerade nicht so leicht wurde, dem Willen Gottes nachzukommen. Aber es war der Gehorsam, der ihn leitete und der zuletzt auch belohnt wurde.

So ähnlich haben wir mehrere Beispiele von dem Gehorsam des Glaubens der Kinder Gottes. Solche

© CHURCH DOCUMENTS . BEERFELDEN JUNI 2005

Der vorliegende Text ist eine wörtliche Abschrift des Originals  
unter gegebenenfalls orthographischer Anpassung

PETER SGOTZAI . AM KIRCHBERG 24 . 64743 BEERFELDEN

Seite 2

Beispiele sind uns in der Schrift aufbewahrt, um uns daran zu prüfen, wie weit wir gewachsen sind, und ob wir in allen Schwierigkeiten fähig sind, die Gebote Gottes zu halten. - Woher kommt es auch bei uns, dass so mancher auf halbem Weg liegen bleibt? Es kommt daher, weil er in einer Prüfung des Glaubens irgendwo nicht bestanden hat; weil er davongelaufen ist, vielleicht gerade da, wo Gott ihm einen größeren Segen zgedacht hatte. Gott kann uns nicht weiterführen, wenn wir nicht weiter mitwollen, wenn wir uns fürchten vor Schwierigkeiten. Es ist immer eine große Torheit, wenn wir zu wanken anfangen und zu zweifeln an der Treue Gottes, der auch aus den schwierigsten Lagen wohl erretten kann. Wir dürfen nur nicht vergessen, dass alles, was uns auch widerfahren mag, immer nur aus Seiner Hand kommt. Glauben wir, dass wir Gottes Kinder sind, dann müssen wir das auch in den größten Prüfungen glauben, denn in guten Tagen ist es keine große Kunst.

Unsere Lektion erzählt uns auch eine solche Geschichte, die sehr ernste Lehren enthält. Daniel mit seinen Gesellen wurde mit dem Tod bedroht, wenn er nicht das gegossene Bild anbetete. Das war gewiss eine ernste Sache, denn es handelte sich ums Leben. War Daniel bis dahin nicht ein frommer Mann gewesen? Warum noch solche Prüfung? War sie ihm vielleicht noch nötig? - Nun, ob nötig oder nicht, Gott ließ

es zu. Ohne Seine Zulassung hätte das nicht geschehen können. Es handelte sich hierbei hauptsächlich um die Ehre Gottes vor den Heiden, und dazu konnte Gott keinen Schwachgläubigen gebrauchen, dazu passte gerade der Daniel. Die Schwachen kann Gott zu so etwas überhaupt nicht gebrauchen, denn die laufen davon und fürchten sich vor Menschen. Nur durch starken Glauben kann Gott geehrt werden.

Man sagt gewöhnlich: Gott legt keinem mehr auf, als er tragen kann, und das ist auch so. Wer also geprüft wird, der sehe stets zu, dass er dem Namen Gottes keine Schande mache. Wer das im Auge hat, der wird auch Gottes Treue an sich erfahren, wie sie ein Daniel erfuhr, denn Gott hilft gewaltig. Er kann auch aus der Feuerglut erretten. Auch dann, wenn Gott die leibliche Errettung versagen sollte, hat Er eine noch größere Errettung, die über alles geht. Die vielen Märtyrer des Glaubens zu allen Zeiten haben das wohl gewusst und sind dem Tod nicht aus dem Weg gegangen, obwohl sie es konnten. Wer also unter die Starken des HErrn gerechnet sein will, der beweise es in den Prüfungen und Anfechtungen, die Gott zulässt. Das sind Gelegenheiten, wo sich der rechte Glaube bewährt. Im Psalm haben wir die tröstlichen Worte gesungen: „Des Herrn Auge sieht auf die, so ihn fürchten, die auf seine Güte hoffen, dass er ihre Seele

errette vom Tode“ (Ps. 33, 18 u. 19). - Und Er kann  
wohl erretten.